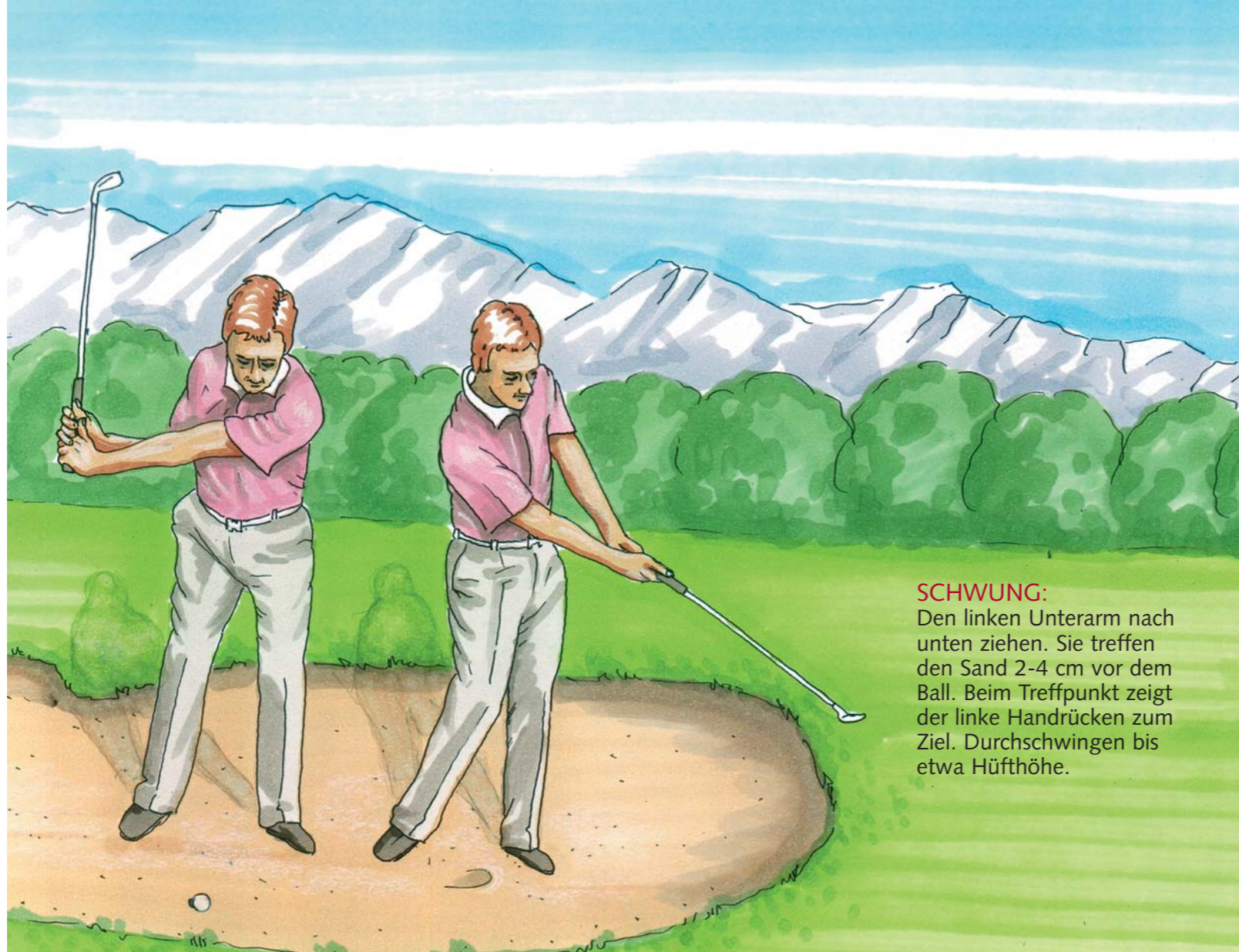


AUSHOLPOSITION:
Schläger auf der parallelen Linie gerade zurücknehmen. Sie knicken das Handgelenk zwischen rechtem Knie und Hüfte ab, bis der linke Unterarm und der linke Daumen 90° erreicht haben.



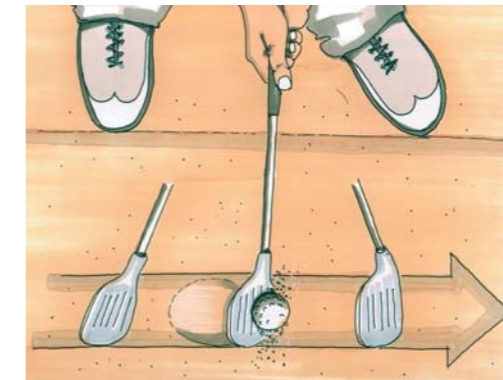
SCHWUNG:
Den linken Unterarm nach unten ziehen. Sie treffen den Sand 2-4 cm vor dem Ball. Beim Treffpunkt zeigt der linke Handrücken zum Ziel. Durchschwingen bis etwa Hüfthöhe.

Illustrationen: Sigi Geisser



Bernard A. Kennedy
GOLFSCHULE

ANSPRECHPOSITION:
Paralleler Stand zu Ball – Ziel. Ball ca. 4 cm links von der Mitte. Hüfte und Schulter parallel. Der linke Fuß darf bis 45° offen sein. Schlägerkopf nicht aufmachen!



Begründung:
Da in Ansprechposition Schlägerkopf und Schwung gerade sind, bleibt dem Ball gar nichts anderes übrig, als gerade zu fliegen. Die Fluglänge wird bestimmt durch die Menge Sand, den Sie mitnehmen. Der Handrücken zum Ziel erzeugt einen Rückdrall.

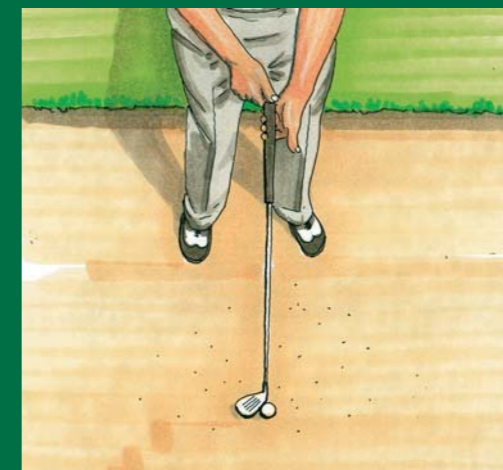
Standard-Bunkerschlag

„ICH ZEIGE IHNEN EINEN BUNKERSCHLAG, DER FÜR DIE MEISTEN BUNKER UM DAS GRÜN GILT (STANDARD-BUNKER). ICH NENNE DAS STANDARD-BUNKERSCHLAG.“

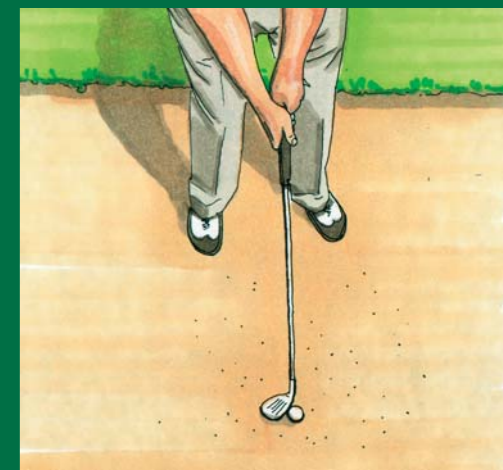
BERNARD A. KENNEDY



Bernard A. Kennedy
GOLFSCHULE



Für weichen Sand gilt:
Erst den Schläger ausrichten (ca. 10° offen). Der Stand muss ebenfalls ca. 10° offen sein.



Erst dann den Golfgriff schließen. Der Schwungablauf bleibt gleich. Der Schläger kann sich bei der Ausrichtung nicht eingraben.

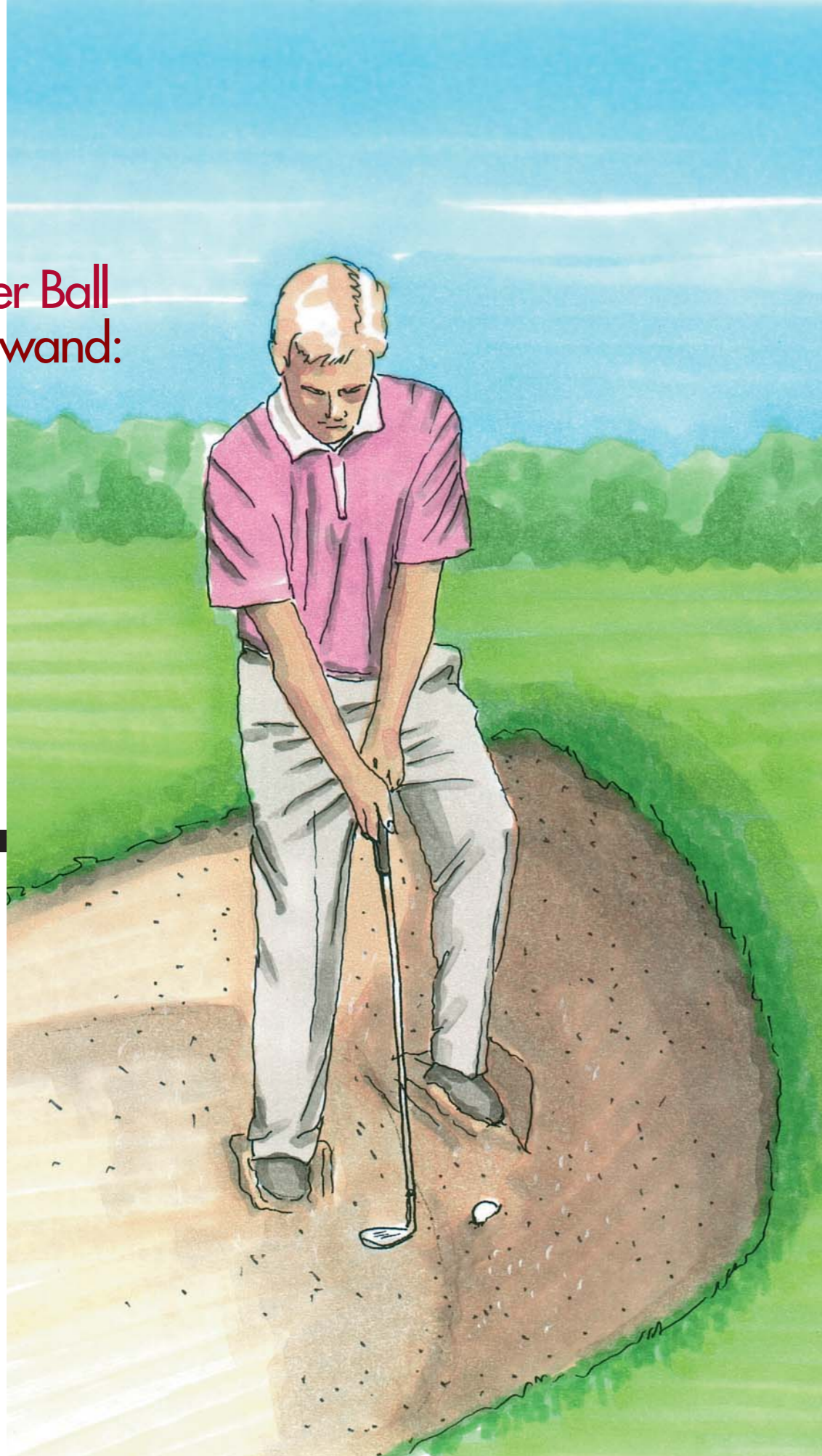
Eingegrabener Ball in der Bunkerwand:

Sie nehmen einen relativ engen Stand in der Bunkerwand ein und „graben“ beide Füße fest ein für einen stabilen Stand. Spielen Sie den Ball mehr von der linken Ferse und machen Sie den Schläger extrem weit auf. Der Aufschwung ist verantwortlich für die Entfernung.

Begründung:
Den ersten Kontakt mit dem Sand erhält der Schaft und die Ferse des Schlägers. Durch den Widerstand des Sandes schließt sich der Schläger und der Ball erhält eine hohe Flugbahn und fliegt gerade.

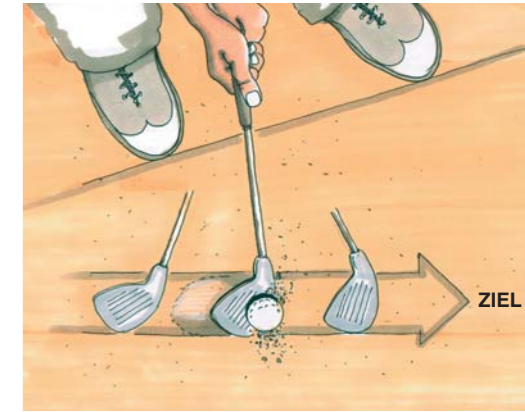


Bernard A. Kennedy
GOLFSCHULE



Der Plus-Minus-Effekt im Bunker:

Wenn Sie 50 Golflehrer befragen, wie Sie den Ball aus dem Bunker bekommen, erhalten Sie ggf. 50 unterschiedliche Antworten. Alle Antworten sind korrekt, weil es sehr viele unterschiedliche Möglichkeiten gibt: Der Bunkerschlag ist abhängig von der Lage, der Art des Bunkers (flach oder tief), abhängig von der Sandqualität, ob trocken oder hart, usw. Der Plus-Minus-Effekt ist dabei oft entscheidend.



PLUS:
Wenn Sie den Schlägerkopf 30° öffnen, fliegt der Ball leichter und steiler.



MINUS:
Ohne zusätzliche Änderung der Körperausrichtung fliegt der Ball rechts weg.

LÖSUNG:
Um das Minus auszugleichen, muss der Stand ordentlich links vom Ziel eingenommen werden.



Illustrationen: Sigi Geiser, Foto: Pedro Volkert



Bernard A. Kennedy
GOLFSCHULE

Sonnenalp Hotel&Resort
Buchungen von Golftrainerstunden
über das Golfsekretariat,
Telefon 08321-272 181

Ausführliche Informationen zu
Bernard A. Kennedy finden
Sie im Internet unter
www.eurogolfsociety.de und
www.golfresort-oberallgaeu.de